

Da die Ostgothen zwar Christen, doch den Italienern Ketzer waren; so faßte ein kühner General des griechischen Kaisers Justinian, Namens Belisar, den Gedanken, nachdem er das vandalische Reich in Afrika zerstört und es seinem Kaiser unterworfen hatte, auch nach Italien überzusetzen. Er that es 536, und bis Rom hin unterwarf sich ihm Alles, als er von einer fast 20mal stärkern Armee belagert wurde. Doch vertheidigte er sich ein Jahr, bekam dann Hülfe, und die Gothen mußten 538 unverrichteter Sache von Rom abziehen. Ja er gewann durch List auch Oberitalien. Sein mißtrauischer Kaiser aber rief ihn zurück, und sogleich eroberten die Gothen fast ganz Italien wieder. Da schickte Justinian den Belisar zwar wieder hin, aber ohne Geld und ohne Truppen; und Belisar verließ 549 mißvergnügt Italien. Sein Nachfolger Narzes erhielt Truppen und Geld, und so tapfer die Gothen sich auch wehrten, mußten sie dennoch der griechischen Obermacht unterliegen; und das verwüstete Italien ward 554 eine Provinz des morgenländischen Kaiserthums. Doch schon 568 kam ein neuer wilder Schwarm, die Longobarden, aus Deutschland, und die Griechen wurden auf ein kleines Gebiet eingeschränkt.

In Konstantinopel selbst herrschten indeß blutige Bürgerkriege zwischen den Blauen, der orthodoxen Hofparthei, und den Grünen, ihren Gegnern. Es wurde gräßlich gemordet, und als beide Parteien sich auf kurze Zeit gegen Justinian vereinigten, hätte er fast seine Residenz verlassen müssen: zur rech-